



Yareta - Polsterpflanze



Mulle im Fumarolendunst



kurz vor Sonnenaufgang



kalt ist's (- 8 Grad)

Reiseroute: Geysire El Tatio

Nächstes Ziel: Calama – Laguna Inca Coya

Chile, 29. August 2011

Hallo!

Wenn man die Geysire el Tatio besuchen will, muss man sehr früh aufstehen. Sie liegen auf 4300 m weshalb eine Übernachtung direkt vor Ort für uns wegen der Kälte und der Höhe nicht in Frage kommt. Deshalb klingelt nach einer kalten Nacht auf 3250 m (außen 2 Grad, im Auto 5,9 Grad) um 4:00 Uhr der Wecker. Um 4:40 Uhr starten wir ohne Frühstück, nur mit Koka-Tee gestärkt.

Wir müssen bei stockdunkler Nacht die 60 km bis zu den Geysiren auf einer beschwerlichen Piste bis zum Sonnenaufgang um 7:00 Uhr schaffen. Die Fahrt ist wegen der Dunkelheit und der teils miserablen Piste sehr anstrengend. Wir fragen uns, ob der Aufwand gerechtfertigt ist, da wir ja in Island bereits sehr schöne Geysir-Felder gesehen haben.

Nach einer Stunde erreichen wir bei 4515 m den höchsten und kältesten Punkt (- 12,2 Grad) unserer Fahrt. El Tatio erreichen wir nach insgesamt 2 Stunden Holperfahrt gerade rechtzeitig vor Sonnenaufgang. Die Dampfschwaden der Fumarolen und Geysire sind schon aus einiger Entfernung zu sehen.

Der Eintrittspreis ist allerdings saftig (5000 Pesos - ca. 7,50 Euro - pro Person). Was soll's, jetzt sind schon mal da. Ungewöhnlich ist, dass man mit dem Auto praktisch durch das Geysir-Feld fährt – irgendwie gespenstisch. Der Andrang ist nicht so groß wie befürchtet. Am Parkplatz stehen nur 2 Pickup's und 3 Busse.

El Tatio ist tatsächlich sehenswert, ganz besonders als die Morgensonne über eine Bergspitze klettert und für fantastische Lichtstimmungen sorgt. Anders als in Island ist es nicht die Höhe der Fumarolen, sondern ihre Vielzahl, die es reizvoll macht.

Eine weitere Attraktion ist ein Thermalbecken. Diana lässt es sich nicht nehmen bei inzwischen „warmen“ 3 Grad plus ein Bad zu nehmen. Es sieht sehr gemütlich aus. Nur drei andere Badende teilen sich mit ihr den Naturpool. Doch plötzlich ist die Ruhe vorbei, als die 3 Busse vollgepackt mit chilenischen Mädchen vorfahren. Mit viel Geschnatter stürzen sich die meisten in den heißen Pool. Wir erfahren von ihren Begleiterinnen, dass es sich um Schülerinnen aus einem Colegio aus Santiago handelt, die auf 7-tägiger Klassenfahrt sind. Weiter erfahren wir, dass es sich um Töchter aus wohlhabenden chilenischen Familien handelt. Nach einer guten halben Stunde ist der Heuschreckenschwarm wieder in die Busse gestiegen und abgefahren – nicht ohne unser Auto geknipst zu haben und viele freundliche „Hola“ zugerufen zu haben.

Auch wir verlassen gegen 11:00 Uhr el Tatio und fahren Richtung Calama. Das Kassenhäuschen ist um diese Zeit bereits geschlossen – kein Wunder, denn der ganze Zauber ist verfliegen. In der erwärmten Luft sind fast keine Dampfschwaden mehr zu sehen (siehe die beiden Bilder unten). Wer wird da wohl den Stecker gezogen haben...?

Bis zum nächsten Bericht! Diana und Rüdiger



Fumarole



Der Geysir spuckt.



Naturtherme



Vicuna



Vor Sonnenaufgang (Bus in Bildmitte als Größenvergleich)



3 Stunden nach Sonnenaufgang



Vizcacha (Chinchilla-Art)